

«Auf dem richtigen Weg»

Dulliken HRM2: Gemeinderat ist gegenüber Souverän überzeugt von seinen Massnahmen

VON KARIN SCHMID

Zwar ein bis zwei Enthaltungen, aber keinerlei Diskussionen oder Opposition kamen den Gemeindeverantwortlichen Dullikens an der «Rechnungsmeind» entgegen, als es darum ging, vom Souverän die Verwaltungsrechnung 2014 und das teilrevidierte Friedhofreglement genehmigt zu bekommen.

Martin Henzmann, Ressortleiter Finanzen, präsentierte eine allgemeine Rechnung mit operativem Rekordgewinn von 1,383 Mio. Franken; budgetiert waren 68 000 Franken gewesen. Nach im Hinblick auf die Einführung von HRM2 nötiger Auflösung von Rücklagen und Reserven von 2,25 Mio. Franken - unter anderem 950 000 Franken für Hochwasserschutzmassnahmen - und Vornahme zusätzlicher Abschreibungen von 4,391 Mio. Franken resultiert jedoch ein Aufwandüberschuss von 758 000 Franken. Damit ist laut Andreas Gervasoni, Bereichsleiter Finanzen, nahezu das ganze Verwaltungsvermögen abgeschrieben. «So müssen wir in den nächsten Jahren nur noch abschreiben, was dazu kommt.» Gervasoni zeigte sich überzeugt: «Dank HRM2 werden die Gemeinden künftig etwas mehr Verlust haben.»

«Die Nettoinvestitionen von 70 000 Franken konnten wir mit dem Cashflow finanzieren.» Als einen Grund für das gute Ergebnis nannte Martin Henzmann Steuermehreinnahmen von 961 000 Franken. Auch die Spezialfinanzierungen stehen gut da und schliessen alle mit einem Gewinn ab: die Feuerwehrrechnung 65 000, die Wasserrechnung 133 000, die Abwasserrechnung 390 000 und die Abfall-

Dulliker Rechnung 2014

Wert	
Ertrag	27880
Aufwand	26497
Ertragsüberschuss	1383
Gesamtabschreibung	795
Cashflow	2207
Nettoinvestitionen	70
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	3136
Finanzierungsüberschuss	2504
Nettovermögen	4076
Pro-Kopf-Vermögen (in Fr.)	832
Steuerfuss nat. Personen (in %)	123
Steuerfuss jur. Personen (in %)	93
	in 1000 Fr.

rechnung 14 000 Franken. «Der Gemeinderat ist überzeugt davon, dass der gewählte Weg der richtige ist und die Massnahmen greifen», hielt Henzmann fest.

Mehr Altlasten Ex-Hug-Areal

Die 39 anwesenden Stimmberechtigten verabschiedeten neben der Verwaltungsrechnung 2014 auch verschiedene Nachtragskredite diskussions- und oppositionslos, darunter einer von 275 000 Franken für die Altlastensanierung auf dem Areal Ex-Schuhfabrik Hug. Bei dieser Summe handelt es sich um die Überschreitung des ursprünglichen Kredits von 135 000 Franken. Die Mehrkosten entstanden laut Gemeindepräsident Walter Rhiner, weil «viel mehr Material gefunden wurde als erwartet und auch solches, das besonders behandelt werden musste». Allerdings sei das Verfahren noch nicht ganz abgeschlossen.

Wo sonst noch der Schuh drückt

Unter «Verschiedenes» orientierte Walter Rhiner den Souverän über einige Themen, die die Gemeinde zurzeit beschäftigen. So muss die Sozialregion Unteres Niederamt, zu der Dulliken gehört, noch 60 Asylbewerber platzieren. «Wir suchen nach geeigneten Unterkünften.»

Im Zusammenhang mit der medizinischen Versorgung der Einwohnerschaft stellte Rhiner fest, dass alle drei Dorfärzte mehr oder weniger im Pensionsalter seien und in naher Zukunft ihre Praxis aufgeben werden. Im Zusammenhang mit der Planung des Projekts «Betreutes Wohnen im Alter», das einen Neubau neben dem Brüggli vorsieht, haben die Gemeindeverantwortlichen eine Eingabe eingereicht für einen Raum für eine Gemeinschaftspraxis. «Wir hoffen, dass wir da eine Lösung finden.»

Nach Rückfragen aus der Bevölkerung bezüglich Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit teilte Rhiner mit, dass sich eine Arbeitsgruppe innerhalb der Bau-, Planungs- und Umweltschutzkommission damit befasst hat. Sie wird einen Antrag formulieren, der «irgendwann nach den Sommerferien im Gemeinderat behandelt wird».

Nachdem sich der Souverän gegen das Projekt «Rössler/Bodenacker» ausgesprochen hat, soll für die entsprechende Planungszone, die von Amtes wegen nach drei Jahren zu Landwirtschaftsland wird, bis Ende Jahr eine Teilzonenplanänderung aufgelegt werden. Zu dieser werden die Landeigentümer Stellung nehmen können.

Das Projekt «Vertragliche Landumlegung Dulliken Ost» ist laut Rhiner «auf guten Wegen. Wir wollen es bis Ende Jahr abgeschlossen haben».